



pfarreiblatt

9/2023 1. bis 30. September **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



**Angebote für Familien
im Pastoralraum**

Seite 7

Bild: Catharina

Gottesdienste

Freitag, 1. September – Herz-Jesu-Freitag		
Nebikon		Hauskommunion
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 2. September		
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 3. September – 22. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier
Montag, 4. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 5. September		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 6. September		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 7. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 8. September		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 9. September		
Altishofen	11.30	Eucharistiefeier
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Altishofen	17.00	Fiire met de Chliine
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 10. September – 23. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier mit Erntedank
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Montag, 11. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle

Dienstag, 12. September		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 13. September		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 14. September		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 15. September		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 16. September		
Schötz	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 17. September – 24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Bettag		
Egolzwil-Wauwil	09.30	Sonntagsfyr im Pfarreiheim
Nebikon	10.00	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Ministranten- aufnahme, mit AlteBasso Chor und Liturgiegruppe Frauenverein
Schötz	10.00	Chele för Chend in der Kapelle St. Mauritius
Altishofen	10.00	Familiengottesdienst zum Erntedank
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier mit Kirchen- chor Egolzwil-Wauwil
Montag, 18. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 19. September		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 20. September		
Schötz	09.00	Kommunionfeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Altishofen	19.30	Frauengottesdienst und Meditation

Donnerstag, 21. September

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz

Freitag, 22. September

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier zum Mauritiusfest mit Mauritiuschor Festpredigerin: Mentari Baumann

Samstag, 23. September

Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 24. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier zur Kilbi mit Kirchenchor
Egolzwil-Wauwil	10.00	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Jodlerklub Santenberg

Montag, 25. September

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 26. September

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 27. September

Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
--------	-------	--

Donnerstag, 28. September

Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz

Freitag, 29. September

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 30. September

Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier



Begleitgruppe Santenberg und Umgebung

- Wir unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase
- Wir wollen DA-SEIN mit Achtsamkeit
- Wir entlasten Angehörige und Pflegende
- Unser Angebot ist kostenlos

KONTAKT:

041 980 09 77

info@begleitgruppe-santenberg.ch

www.begleitgruppe-santenberg.ch

Gut zu wissen ...

Es gibt bei uns Zöliakie-Hostien für betroffene Personen. Wenn sie unter Zöliakie leiden und gerne kommunizieren möchten, dann melden Sie sich doch vor dem Gottesdienst in der Sakristei.

Markus Müller, Pastoralraumleiter



Bild: Pixabay

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 2.9. Theologische Fakultät Uni Luzern
- 10.9. Inländische Mission
- 17.9. Pflegekinder Zentralschweiz
- 23.9. Tag der Migrant*innen
- 30.9. Finanzielle Härtefälle Bistum Basel

Wir danken für die Spenden

Läbigs Feldheim	1086.65
Uelikapelle	141.25
Miva	176.00
Christofel-Blindenmission	128.10
Blaues Kreuz	69.60
Kovive	131.30

Egolzwil-Wauwil

- 3.9. Velafrica
- 9.9. Theologische Fakultät Uni Luzern
- 17.9. Inländische Mission
- 24.9. Tag der Migrant*innen

Wir danken für die Spenden

Ilanga	110.05
Jubla	263.05
GasseChuchi	213.30
Pfarreibedürfnisse	81.05
Spitex Biffig AG	309.60
Kloster Ingenbohl	436.45
Bedürftige der Pfarrei	56.60

Nebikon

- 3.9. Theologische Fakultät Uni Luzern
- 9.9. Inländische Mission
- 17.9. Pflegekinder Zentralschweiz
- 23.9. Tag der Migrant*innen

Wir danken für die Spenden

Primavera	64.05
Miva	105.90
Cristoffel-Blindenmission	43.00
Klosters St. Andreas, Sarnen	783.15
Blaues Kreuz	40.10
Kovive	35.60

Schötz-Ohmstal

- 2.9. Theologische Fakultät Uni Luzern
- 10.9. Brücke Le Pont
- 16.9. Inländische Mission
- 22.9. Mauritiuskapelle
- 24.9. Tag der Migrant*innen
- 30.9. Finanzielle Härtefälle Bistum Basel

Wir danken für die Spenden

Papstkollekte	101.05
Lourdes-Verein	103.25
Zentrum Biffig	24.40
Pfarreibedürftige	81.90
Jubla-Lager	116.45
Mauritiusheim	314.90

Gedächtnisse/
Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

Freitag 1. September, 19.30

- Josy Fischer-Schürch und Alfred Fischer-Helfenstein und Xaver Fischer
- Babette und Josef Marfurt-Hermann

Samstag 9. September, 11.30

- Franz Erni-Kurmann (1. Jzt.)

Sonntag 10. September, 10.00

- Fritz Kaufmann-Marbacher
- Claire Birrer-Erni
- Marie und Hans Ambühl-Birrer
- Marie und Anton Kaufmann-Broch
- Josef Blum-Erdin und Angehörige

Sonntag 17. September, 10.00

- Hans Fischer-Meier
- Franz Fischer-Sichler
- Elisabeth und Arthur Leisibach-Marquard, Marie und Arthur Leisibach-Erni und Hilda Erni

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 17. September, 10.00

- Rita Kaufmann-Flückiger (1. Jzt.)
- Marie und Franz Lötscher-Baumeler
- Jakob Hodel-Fischer

Sonntag, 24. September, 10.00

- Gertrud und Paul Oswald-Berger
- Jakob und Pia Gassmann-Bernet
- Emma Gassmann

Nebikon

Samstag, 9. September, 17.00

- Hildegard und Hans Bucher-Brütschlin
- Josef Bucher
- Chorherr Franz Huwyler
- Elsi Imbach-Morger
- Paul Imbach sen.
- Paul Imbach jun.
- Margrith und Isidor Steiner-Lussi

Sonntag, 17. September, 10.00

- Marie Koller-Stöckli (1. Jzt.)
- Martin Koller-Stöckli
- Walter Imboden-Niederberger

Freitag, 29. September, 9.00

- Louisa Häfliger-Achermann

Schötz

Samstag, 2. September, 18.00

- Annemarie Hügi-Frey (Dreissigster)
- Maria Müller-Koch

Sonntag, 10. September, 10.00

- Alice Kneubühler-Muther (1. Jzt.)

Samstag, 16. September, 18.00

- Emil und Josefine Müller-Bucheli
- Lydia Luternauer-Müller
- Franz und Agnes Bättig-Häfliger

Sonntag, 24. September, 10.00

- Alois und Elsbeth Krummenacher-Marti

Samstag, 30. September, 18.00

- Rosa Blum (1. Jzt.)

Chronik

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Elia Infanger, Sohn von Fabienne und Marco Infanger-Buob

Nebikon

Taufe

Aaron Baumgartner, Sohn von Jennifer und Marco Baumgartner-Iseli

Heimgegangen

14. Juli
Hedwig Bachmann-Bussinger, 1928

15. Juli
Isidor Glanzmann-Waldisberg, 1940

Schötz-Ohmstal

Heimgegangen

26. Juli
Annemarie Hügi-Frey, 1936

15. August
Anton Häfliger, 1946



Bild: Ruth Begg

Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft

Mittwoch, 6. September 2023

Wallfahrtsprogramm

- ab 8.00 Beichtgelegenheit
- 9.10 Einzug in die Pfarrkirche Sachseln
- 9.15 Pilgergottesdienst
- 10.30 Fahrt nach Flüeli-Ranft mit Gratis-Bus oder Privatauto
- 11.15 Andacht mit Reliquiensegen, Ranftkapelle
- 12.15 Apéro im Gasthaus Paxmontana anschl. Mittagessen
- 14.30 Rückfahrt mit Gratis-Bus nach Sachseln

Segnungen

Nach dem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche und der Andacht im Ranft wird der Reliquiensegen erteilt; bei der Andacht zudem Möglichkeit für persönliche Reliquiensegen.

Ein «Pilgerzmittag» für alle

Alle Teilnehmer*innen der Wallfahrt sind zum Mittagessen eingeladen. Sie erhalten beim Apéro um 12.15 einen Essensgutschein, den sie in den Restaurants Paxmontana und Flüematte für ein Einheitsmenü einlösen können.

Auskunftsstelle:

Wallfahrtssekretariat, Pilatusstrasse 2, 6072 Sachseln, Tel. 041 660 44 18

Ich stelle mich vor ...

Im Pastoralraum Mittleres Wiggertal sind 41 Mitarbeitende in einem Voll- oder Teilzeitpensum tätig. Sie nehmen alle ganz verschiedene und wertvolle Aufgaben wahr, damit unser Pastoralraum «vielfältig-gemeinsam-wachsen» kann.

In dieser Ausgabe und in den folgenden Pfarreiblättern werden wir jeweils eine Person vorstellen.

Nadja Grüter-Stadelmann



Tätigkeit, seit wann:

Sakristanin in Altishofen seit 1. September 2018

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

- Der Kontakt mit den Menschen
- Das Dekorieren der Kirche, da schlägt mein Floristenherz besonders hoch ...
- Die tolle Zusammenarbeit mit meinem Vorgesetzten Roger Seuret
- Das Vertrauen, die Dankbarkeit, die Wertschätzung, es passt einfach alles.

Und wenn ich nicht gerade arbeite ...

bin ich draussen in der Natur. Ich fühle mich sehr verbunden mit der Natur. Ich geniesse mit der Familie unser Haus, unseren grossen Garten, die Blumen, die Kräuter, die Haustiere – was will man noch mehr.

Ab und zu sitze ich auch an der Nähmaschine und bin kreativ.

Nadja Grüter

Kolumne

Meiteli, wenn du witt go tanzä



Dieses Urner Volkslied singen wir in Schötz im Chorklang am Kirchweihfest-Gottesdienst. Weiter heisst es im Refrain dieses Liedes: «Sunntig isch scho mängisch gsi, und uf drimal hundert Wächtig darf scho einisch Chilbi sy.»

Die drei Kilbi-Tage gehören zu den wichtigsten Festtagen im Dorf. Natürlich haben sich diese lokalen Feste durch die Zeit gewandelt. In früherer Zeit fand die Kilbi mit Essen und Spiel, wie Kegeln und Schiessen, und Tanz auf dem Dorfplatz oder im Wirtshaus statt. Heute gehören die Schiessbuden und die vielen Stände der Glücksräder immer noch zur Kilbi.

Gerne zeige ich auch in dieser Zeit den Kindern in der Kirche unseren Kirchenpatron. Die Kinder staunen, weil wir zu seinem Gedenken und für unsere Kirche die Kilbi feiern. Da hörte ich auch schon ein Kind sagen, dass wir zu seiner Ehre eine sehr grosse Party feiern werden. Natürlich

erwarten die Kinder mit Freude dieses Dorffest.

Viele Vereine bereiten ihre Stände und Einrichtungen für die Kilbi vor und sind an diesen Tagen im Einsatz. Auch wenn wir an der Kilbi selten noch das Tanzbein schwingen, wie es im Volkslied heisst, besuchen wir gerne dieses Dorffest. Mit anderen zusammenkommen und etwas essen, mitbieten beim Drehen des Glücksrads und evtl. mit einem grossen Lebkuchenherz unter dem Arm von Stand zu Stand gehen, das gehört zur schönen Stimmung der Kilbi.



Marianne Bühler,
Katechetin

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen

altishofen@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon

nebikon@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mi, 08.00–11.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz

schoetz@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller

markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:

www.pastoralraum-mw.ch

Aus dem Pastoralraum

Angebote für Familien

In den Pfarreien unseres Pastoralraumes werden auch spezielle Feiern und Anlässe für Familien mit kleinen Kindern angeboten. Auf kindsgerechte Art und Weise hören die Vorschulkinder mit ihren Eltern oder Bezugspersonen einfache Geschichten aus dem Leben und der Bibel und vertiefen sie spielerisch, singend, betend oder im Kreativsein. Diese Angebote sind zudem eine gute Möglichkeit, andere Eltern und Kinder zu treffen und den Kindern einen ersten Bezug zum christlichen Glauben zu ermöglichen. Hier ist eine Übersicht der Angebote für die kommende Zeit. Zusätzlich sind die Familiengottesdienste aufgeführt, die besonders auch schulpflichtige Kinder ansprechen.

Pfarrei Altishofen-Ebersecken

Fiire met de Chliine



Die nächsten Feiern finden an folgenden Daten statt:
Samstag, 9. September, 17.00
Sonntag, 29. Oktober, 10.00

Familiengottesdienste

Sonntag, 17. September, 10.00, Erntedank
Sonntag, 3. Dezember, 17.00, Adventseinstimmung

Pfarrei Egolzwil-Wauwil

Fiire met de Chliine



Die nächsten Feiern finden an folgenden Daten statt:
Samstag, 21. Oktober, 16.30
Samstag, 16. Dezember, 16.30
jeweils im Pfarreiheim

Familiengottesdienste

Sonntag, 24. September, 10.00, Feldgottesdienst Erntedank

Sonntag, 29. Oktober, 10.00, Ministrantenaufnahme

Sonntag, 3. Dezember, 17.30
Samichlausauszug

Sonntag, 24. Dezember, 17.00
Heiligabend

Pfarrei Nebikon

Farbenspiel mit Gott



Die nächsten Daten:
23. September, 27. Januar,
4. Mai
jeweils 10.00–13.00

Familiengottesdienste

Sonntag, 17. September, 10.00, Erntedank mit Ministrantenaufnahme

Sonntag, 29. Oktober, 10.00,
Besichtigung der Lego-Stadt

Sonntag, 24. Dezember, 15.30,
Weihnachtsfeier Chele für Chend

Sonntag, 24. Dezember, 17.00,
Familienweihnachtsfeier

Pfarrei Schötz-Ohmstal

Chele für Chend



Die nächste Feier findet am
Sonntag, 17. September, 10.00,
in der Mauritiuskapelle statt.

Familiengottesdienste im Advent

Samstag, 9./16. und 23. Dezember
sowie am Sonntag, 24. Dezember
jeweils um 17.00 in der Pfarrkirche

Im Pfarreiblatt wird jeweils unter den Pfarreien mit einem Artikel auf die bevorstehenden Feiern aufmerksam gemacht.

Die Vorbereitungsgruppen freuen sich sehr über ein zahlreiches Mitfeiern.



Aus dem Pfarreileben

Familiengottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 17. September, 10.00
anschliessend Kilbibetrieb,
organisiert vom Blauring

Der diesjährige Erntedank-Gottesdienst findet am Sonntag, 17. September statt. Gestaltet wird der Gottesdienst von der Familiengottesdienstgruppe.

Wir, die Frauengemeinschaft, sind für die Dekoration der Gaben zuständig. Dieses Jahr übergeben wir die gespendete Ernte an die Stiftung Villa Erica in Nebikon. Diese fördert Jugendliche und Erwachsene in ihrer sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung, um sie für eine selbständige, eigenverantwortliche Lebensgestaltung zu befähigen.

Wir freuen uns sehr, wenn wir auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen dürfen und hoffen, dass erneut viele Personen einen kleinen Beitrag dazu leisten können. Es braucht nicht viel von einer Sorte und wir nehmen gerne auch kleine Mengen entgegen.



Erntedankspenden vom letzten Jahr.

Bild: Team junger Familien

Anschliessend an den Gottesdienst ist Kilbibetrieb vom Blauring Altishofen/Ebersecken. Rund um das Pfrundhaus werden verschiedene passige Kilbi-Stände zu finden sein,

an denen man Wasserballone werfen kann, Büchsen schiessen, Specksteine schleifen und vieles mehr. Für die Verpflegung ist gesorgt. Nebst Getränke- und Essensstand wird es auch einen leckeren Stand mit Kaffee und Kuchen geben.

Frauengemeinschaft/Blauring

Erntedankspenden

Am Samstag, 16. September sind wir von 16.00 bis 16.30 in der Pfarrkirche Altishofen und freuen uns auf Sie und Ihre Spende.

Wenn Sie gerne etwas spenden, aber keine Möglichkeit haben, dies an der angegebenen Zeit in die Pfarrkirche zu bringen, dann melden Sie sich bis Freitagabend bei Nadia Stöckli, 079 667 30 66.

Vereine/Gruppeerungen

Flire met de Chliine

Samstag, 9. September, 17.00

Wir freuen uns auf viele Kinder und ihre Eltern an der nächsten Feier in der Pfarrkirche Altishofen.

Chenderhüeti Rägeboqe

Freitag, 8. September, 9.00–11.00

Für Kinder ab zwei Jahren.

Bitte Finken und Znüni mitnehmen.

Kosten: Fr. 7.– pro Kind.

ZusammenTREFFen

Multikulti-Café

Samstag, 9. September, 9.00–11.00

Alle sind herzlich eingeladen zum ersten Multikulti-Café der Gruppe «ZusammenTREFFen» im Pfrundhaussaal. Es soll ein Ort sein für gemütliche Kaffeestunden mit Kuchen und spannenden Begegnungen, und auch Spiele für die Kinder sind vorhanden. Kosten: gratis.

Wo: Pfrundhaussaal, Oberdorf 14, Altishofen.

Frauengemeinschaft Altishofen/ Ebersecken

Meditate with Alex

Mittwoch, 20. September, 20.30

Begeben wir uns in eine Welt der Stille und meditieren zusammen mit Alexandra Jud in der KulTURNhalle Altishofen. Der Eintritt ist frei. Falls vorhanden bitte Turnmättli mitbringen. Wer es gerne schön warm hat bei der Meditation, bringt bitte eine Decke mit.

Hinter die Mauern der Strafvollzugsanstalt Lenzburg

**Donnerstag, 5. Oktober,
12.30 bis ca. 17.30**

Die Frauengemeinschaft Altishofen/Ebersecken nimmt dich mit zu einer Führung in die JVA Lenzburg. Danach trifft man sich zum gemütlichen Zusammensein in der Pizzeria La Stazione in Dagmersellen.

Treffpunkt ist um 12.30 beim Parkplatz ehemals Hunkeler Elektro und Haushalt AG in Altishofen. Um Fahrgemeinschaften wird gebeten. Bitte meldet euch, wenn jemand fahren kann.

Kosten: Fr. 10.– pro Person

Bitte gültigen Ausweis mitbringen. Mindestalter 18 Jahre. Um korrekte Bekleidung wird gebeten (keine kurzen Hosen, bauchfreien Shirts, Träger-T-Shirts etc.)

Anmeldung bis 25. September an fg.altishofen.ebersecken@gmail.com oder Andrea Schäli, 078 850 85 66 (ab 18.00)

Frauengemeinschaft und Team junger Familien Altishofen/Ebersecken Zukunftswerkstatt

**Samstag, 23. September,
9.00–14.00**

Mach mit bei der Zukunftswerkstatt im Singsaal Altishofen und arbeite in verschiedenen Ateliers mit externen Coaches und beantworte dir Fragen wie «Wo stehe ich in fünf Jahren?»

oder «Ist mein Logo/Name noch aktuell?» Gemeinsam erreichen wir deine Ziele und geniessen anschliessend ein feines Apéritif. Anmeldung bis 15. September an Erika Geisseler 079 330 97 35.

Rückblick

Fiire met de Chliine

Im letzten Fiire met de Chliine vor den Sommerferien ging es um die Geschichte des Dachses und darum, etwas loszulassen. Sinnbildlich dafür wurden Luftballone in den Himmel gelassen. Loslassen mussten wir auch unser langjähriges Mitglied Karin Vögeli, welche nach acht Jahren ihre letzte Feier mit uns gehalten hat. Wir wünschen Karin alles Gute und hoffen, sie als Besucherin der Feiern in der Kirche weiterhin ab und zu begrüßen zu dürfen.



Viele farbige Luftballons wurden in den Himmel losgelassen.

Bild: Sarah Hodel

Das nächste Fiire met de Chliine findet am **9. September um 17.00** in der Pfarrkirche Altishofen statt. Wir freuen uns auf euch.

*Ramona, Sonja, Silvia,
Rebecca und Sarah*

Jungwacht-Blauring-Lager

Am Montag, 17. Juli brachen wir mit 27 Detektiven und Detektivinnen zu unserer Ermittlungsreise nach Thörishaus im Kanton Bern auf. Unser Ziel war ein wunderschöner Lagerplatz direkt neben dem Bach Sense, wo wir uns nach einem ersten Sicherheitscheck mit dem mysteriösen Fall des Chemikers Sir Dr. Eduard Hohensteinbreitenschneider der Dritte, liebevoll Edi genannt, beschäftigten. Bei strahlend blauem Himmel erreichten wir den Lagerplatz und begannen sofort mit dem Aufbau der Zelt-Labore. Unsere Detektive und Detektivinnen hämmerten, schraubten und sägten, und so nahm unser Lagerplatz nach und nach Gestalt an. Kaum hatten wir alles fertiggestellt, wurde unsere Arbeit vom ersten Gewitter auf die Probe gestellt, doch wir konnten stolz auf unsere trockenen Zelt-Labore blicken.

Gleich am ersten Abend wurden wir von unserer grossartigen Lagerküche mit selbstgemachten Burgern verwöhnt. Kaum hatten wir gegessen, drängte uns Edi wieder, seine gestohlene Formel zu finden. Doch mit seiner chaotisch-verwirrten Art stellte er uns immer wieder vor neue Herausforderungen und Rätsel. Mit vollem Einsatz meisterten wir diese und sammelten neue Erfahrungen und spannende Hinweise. Aber nicht nur Edi hielt uns

auf Trab, sondern auch einer unserer Hauptverdächtigen, der Chemieassistent, der uns bereits um vier Uhr morgens weckte! Auch hier bewiesen unsere Detektivinnen und Detektive ihre Stärke und wurden mit einem Spa- und Relax-Morgen belohnt.

Ebenfalls bereiteten wir uns mit Lieder- und Tanzproben auf den Besuchstag vor und empfingen voller Vorfreude am Sonntag unsere Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde, um ihnen den Lagerplatz und die Umgebung zu zeigen. Besonders freuten sich alle über frische Kleidung und Süßigkeiten.

Anja Elmiger/Jonas Häfliger



Spiel und Spass im Jungwacht-Blauring-Lager.

Bilder: Anja Elmiger

Aus dem Pfarreileben

Eidg. Bettag

**Sonntag, 17. September, 10.00
in der Pfarrkirche**

Immer am dritten Sonntag im September feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Dieses Jahr steht er unter dem Motto «reset – neu denken – handeln». Nähere Infos dazu finden Sie auf der thematischen Seite hinten im Pfarreiblatt. Der Kirchenchor gestaltet diese Feier mit einer Uraufführung.

Erntedank

**Sonntag, 24. September, 10.00
bei Familie Lehni, Bodenacher 1,
Egolzwil**



Bild: Pfarreiarchiv

Unter freiem Himmel wollen wir Gott, unserem Schöpfer, für die reiche Ernte danken. Dieses Jahr dürfen wir Gast bei Daniela und Christoph Lehni im Bodenacher sein. Es besteht Parkmöglichkeit vor Ort. Bei Regenwetter feiern wir in der Pfarrkirche Erntedank.

Die Erstklässler Egolzwil und Wauwil gestalten die Feier mit. Musikalisch umrahmt der Jodlerklub Santenberg mit freudigem Jodelgesang den Gottesdienst.

Im Anschluss an die Feier serviert der Jodlerklub einen Apéro. Klein und Gross, Jung und Alt sind herzlich zu diesem kinderfreundlichen Gottesdienst eingeladen.

Vereine/Gruppierungen

Café International

**Dienstag, 26. September, 9.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Team Café International

Frauenverein

**Ganz nach dem Motto
«alle neu»**



Bild: pixabay

**Montag, 4. September, 18.30
Treffpunkt Pfarreiheim**

Ein Abend in voller Kraft, tollem Ambiente, mit dem Zauber des Siegesduftes in der Nase? Verbringe eine lustige Zeit mit uns im Woods, Schötz und wir kegeln um die Wette. Gleichermassen haben wir bei einem kleinen Imbiss Zeit für ungezwungenen Austausch und lustige Stimmung. Wir freuen uns auf dich!

Kosten: Mitglieder Fr. 20.00
Nichtmitglieder Fr. 25.00
Inklusive Kegeln und kleinem Imbiss, ohne Getränke

Anmeldung bis zum 1. September bei Vreni Kaufmann, 078 830 23 30, frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

Trockenblumenring gestalten

**Mittwoch, 20. September, 19.00
Treffpunkt Pfarreiheim**

Romy Portmann möchte ihre Leidenschaft für Trockenblumen mit uns teilen und gemeinsam kreative Ideen für gemütliche Momente zu Hause schaffen. Dabei steht die Schönheit der Natur im Vordergrund.

Kreiere deinen eigenen Trockenblumenring nach deiner Vorstellung. Das benötigte Material steht zur Verfügung.

Weitere Infos in den Gemeindeblättern oder bei Vreni Kaufmann.

Anmeldung bis zum 11. September bei Vreni Kaufmann, 078 830 23 30, frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

Babysitting-Kurs SRK 2023



Bild: pixabay

**Samstag, 28. Oktober, 8.30–12.00
Samstag, 4. November,
8.30–12.00 und 13.00–16.00
im Pfarreiheim**

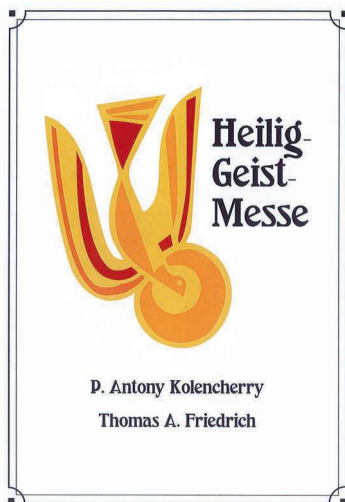
Zielgruppe sind Jugendliche ab 13 Jahren

Kurskosten: pro Person Fr. 115.00 inkl. Kursunterlagen.

Weitere Infos in den Gemeindeblättern oder bei Vanessa Iseli.

Anmeldung bis zum 2. Oktober bei Vanessa Iseli, 079 706 13 35 oder vanessa.iseli@hotmail.com

Kirchenchor Uraufführung am Bettag



Mit einer musikalischen Neuheit gestaltet der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil den Bettags-Gottesdienst am 17. September um 10.00 in Herz Jesu.

Uraufgeführt wird die «Heilig-Geist-Messe», welche unser Chorleiter in Zusammenarbeit mit dem indischen Pater Antony Kolencherry geschaffen hat.

Es handelt sich hierbei nicht um eine normale «Messe», welche traditionell nur aus fünf Teilen (dem «Ordinarium») besteht, sondern um eine «Gottesdienstmusik», welche weitere Gesangelemente enthält (das «Proprium») und deshalb aus zwölf Teilen besteht.

Die von Pater Kolencherry geschaffenen Melodien kommen von Herzen und wollen Herzen öffnen. Thomas Friedrich schuf dazu Begleitungen und Chorstimmen, welche diese Melodien in ein farbiges und oft auch romantisches Gewand kleiden. Die Gemeinde ist bei dieser Gottesdienstmusik mit eingebunden und eingeladen, in die Melodien mit einzustimmen.

Seniorenrat Brändi-Chörli und Geschichten-Erzählung

**Dienstag, 12. September, 14.00
im Pfarreiheim**

Wir geniessen fröhliche, volkstümliche Lieder des Willisauer Brändi-Chörli, umrahmt durch Märchen und Geschichten der Erzählerin Regula Greppi-Caduff.

Anmeldung bis zum 8. September, bei Anita Blättler unter 041 980 35 41 oder veranstaltungen-seniorenrat@bluewin.ch.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Senior*innen von Egolzwil und Wauwil, sondern an alle interessierten Personen in der Bevölkerung.

Sonntagsfyf

**Sonntag, 17. September, 9.30
im Pfarreiheim**

Wir laden alle Zweitklasskinder mit ihren Eltern zur ersten Feier ein. Unser Jahresmotto lautet «Blume», und wir freuen uns auf einen farbenfrohen Start.

*Marlis Inkermann
und Anita Bingisser*

60plus

Mittagstisch im Gasthaus Duc

Dienstag, 12. September
Dienstag, 26. September
jeweils um 11.30

Tagesvelotour mit Grillieren

Donnerstag, 7. September, 9.00
Besammlung beim Pfarreiheim

Wanderung

Donnerstag, 21. September, 13.30
Besammlung beim Pfarreiheim

Rückblick

Jubla Lager im Felsberg
**Wenn Asterix und Obelix
Hilfe brauchen**

Am regnerischen Samstagmorgen, 8. Juli, machte sich die Jubla Egolzwil-Wauwil auf den Weg in die wohlverdienten Sommerferien. Während des Reisesegens stürmte plötzlich Obelix herein und bat uns um Hilfe. Die Römer mit ihrem Anführer Julius Cäsar planten einen Angriff und haben Asterix entführt. Die motivierten Lagerteilnehmer machten sich nur wenige Minuten später auf den Weg nach Felsberg (GR).

Werden wir das Heer von Cäsar schlagen können oder müssen wir die weisse Fahne hissen? Egal ob Orientierungsläufe, Pioniertechniken oder Geländegames, es gab an jedem Tag neue Erfahrungen und Erlebnisse, welche uns den Feinschliff für die hitzige Schlacht gegen Cäsar gaben.

Erschöpft nach dem Sieg über die Römer, aber mit besten Erinnerungen reiste man am Mittwoch, 19. Juli aus dem kleinen, idyllischen Dorf im Osten Galliens nach Hause.

Jonas Grüter



Wasserschlacht gegen die Römer.

Bild: Jonas Ziegler

Aus dem Pfarreileben

Herzlich willkommen

Manuela Klee unterrichtet im neuen Schuljahr an der 5. Klasse in Nebikon. Liebe Manuela, wir heissen dich ganz herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir.

*Gabi und Markus Müller-Fuchs
Pfarreileitung*

Dienstagsgottesdienste

Wegen einer Weiterbildung finden die Gottesdienste am Dienstagmorgen, 5. und 12. September nicht statt.

Luzerner Landeswallfahrt

Mittwoch, 6. September

In diesem Jahr findet die Luzerner Landeswallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln und in den Ranft am Mittwoch, 6. September statt. Gemeinsam mit den Vertretenden der Landeskirche und der Regierung des Kantons Luzern wird gebetet und gepilgert. Die Bevölkerung ist dazu ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch auch! Detailprogramme finden Sie im Schriftenstand oder auf luzerner-landeswallfahrt.ch

Farbenspiel mit Gott

Samstag, 23. September, 10.00

Ein besinnlicher, kreativer Morgen für Familien mit Kindern bis ca. 8 Jahren (auch ältere Geschwister und Grosseltern sind herzlich willkommen).

Im Mittelpunkt steht die Herbstzeit, und als Familie erleben wir Kreatives, Spielerisches und Besinnliches.

Wir starten um 10.00 im Pfarreizentrum und nach einem kleinen Mittagessen ist ca. um 13.00 Schluss.

Alle Kinder, welche noch keine Farbenspiel-Box haben, bekommen diese am Farbenspiel-Morgen und die Eltern erhalten eine Broschüre mit vielen tollen Tipps fürs Familienleben.

Anmelden bitte bis am 16. September an Gabi Müller, 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Wir freuen uns auf viele Familien!

Erntedankgottesdienst mit Ministrant*innen-Aufnahme und AlteBasso-Chor

Sonntag, 17. September, 10.00

Herzlich willkommen zum Erntedank-Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministrant*innen.

Wir danken in dieser Feier für die reichhaltige Ernte. Der Gottesdienst wird von der Frauenliturgie-Gruppe des Frauenvereins und dem AlteBasso-Chor mitgestaltet. Es freut uns sehr, dass wir sechs neue Ministrant*innen aufnehmen dürfen:

Anna Breuer
Sofia Quintal
Soraia Quintal
Anja Wermelinger
Kainoa Agten
Ennio Huber

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!



Bild: F. Döös

Zur Erinnerung:

Deponieren Sie Früchte und Gemüse aus Ihrem Garten am Freitag, 15. September hinten in der Kirche. Das Blumenhaus Villiger dekoriert die Kirche mit den vorhandenen Gaben. Die mitgebrachten Gaben dürfen nach dem Gottesdienst wieder nach Hause genommen werden.

Ministrantenreise

Sonntag, 24. September

Dieses Jahr besuchen wir das Technorama in Winterthur.

Wir wünschen unseren Ministrant*innen einen spannenden Ausflug und danken ihnen für ihren Einsatz während des ganzen Jahres.

Elternabend Erstkommunion

Dienstag, 26. September, 20.00 in der Kirche



Herzliche Einladung an alle Eltern mit einem Erstkommunion-Kind. Mit dem Stundenplan der Schule haben alle die Einladung zum Erstkommunion-Elternabend erhalten. Sie erfahren Wichtiges zur Vorbereitung und zum Fest der Erstkommunion und erhalten alle wichtigen Daten.

Vereine/Gruppierungen

Frauenverein

Vortrag Sozialversicherungen und Vorsorge

Donnerstag, 14. September, 19.30 im Pfarreizentrum

Ein Abend von Frauen für Frauen. Die finanzielle Vorsorge für das Alter ist so wichtig, dass wir darüber reden. Nicht erst bei der Pensionierung, sondern jetzt. Gerade für Frauen gibt es viele Stolperfallen bei der Altersvorsorge: Familienzeit, Teilzeitarbeit oder eine Scheidung. Alle Infos stehen auf unserer Website: frauenverein-nebikon.ch. Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen!

Quellen des Dankes

Ein Wort der Zuneigung
Ein Augenblick der Stille
Ein Lächeln im Alltagsstress
Ein erwachender Frühlingmorgen

Die Tiefe einer Freundschaft
Die Geborgenheit eines gemütlichen Heims
Die Freude schöner Musik
Die wohltuende Frische eines Sommerabends

Das Lachen eines Kindes
Das Ausspannen nach getaner Arbeit
Das Geschenk der Gesundheit

Das Erleben eines farbenprächtigen Herbsttages

Der Reichtum echter Liebe
Der Geruch frischer Erde
Der Genuss eines guten Essens
Der glitzernde Schneeteppich in kalter Winterluft

Die Gewissheit der Nähe Gottes
Quellen des Dankes.

Klaus Renggli



Bild: Irene Wanner

Vorschau

Wir bauen gemeinsam eine LEGO® Stadt

Freitag bis Sonntag, 27.–29. Oktober für Kinder der 2. bis 6. Klasse



Zu der LEGO Stadt, die im Jahr 2018 in Nebikon gebaut wurde, gehörte auch eine Kirche.

An diesem Wochenende entsteht eine 12 Meter lange LEGO Stadt mit vielen Häusern, einem Fussballstadion, Schiffshafen, Bauernhof, vierzehnstöckigem Wolkenkratzer, Kirche und noch vielem mehr! Nebst dem Bauen an der LEGO Stadt hören wir spannende Geschichten aus der Bibel.

Zeiten:

Freitag, 16.30 bis 20.30
(mit kleinem Imbiss)
Samstag, 13.30 bis 17.30
Sonntag, 10.00 Familiengottesdienst mit anschliessender Vernissage.

Anmeldung:

Der Infolyer wird in der zweiten Septemberwoche per SchulApp verschickt und ab dann kann man sich anmelden. Es können 50 Kinder teilnehmen.

Alle weiteren Infos zum Familiengottesdienst und der Vernissage der LEGO Stadt stehen im Oktober-Pfarreiblatt und auf unserer Website.

Veranstalter: Pfarrei Nebikon in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund Winterthur.



Und ein schönes Bauernhaus.

Bilder: F. Döös

Aus dem Pfarreileben

Festpredigerin am Mauritustag

Freitag, 22. September

10.00, Pfarrkirche

Im Festgottesdienst am Patroziniumstag unserer Pfarrkirche, mitgestaltet von Mauritiuschor, dürfen wir Frau Mentari Baumann als Festpredigerin begrüßen. Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern.



Frau Mentari Baumann hält die Festpredigt am Mauritustag.

Bild: Ruben Sprich

Mentari Baumann ist die Geschäftsführerin der Allianz Gleichwürdig Katholisch und setzt sich mit Leidenschaft für #GleicheWürdeGleiche Rechte in der katholischen Kirche ein. Sie träumt von einer gleichberechtigten Kirche, die die Diversität lebt, ein sicherer Ort für alle ist und Macht und Verantwortung teilt.

Chele für Chend

Sonntag, 17. September

10.00, Mauritiuskapelle
zum Thema Erntedankfest



Geschichten hören, singen, beten und über Gott und die Welt reden ...

Alle Kinder zwischen ca. 3 und 7 Jahren sind mit Begleitung herzlich zur Feier eingeladen.

Team Chele für Chend

Bibel-Träff



Die Kinder von der 1. bis zur 4. Primarschule dürfen jeweils an sechs Mittwochnachmittagen eine biblische Geschichte hören. Im Spiel und Ausdruck werden die Kinder sich mit der Geschichte auseinandersetzen. Zum Schluss gestalten die Kinder immer eine Seite in ihrem Bibelbuch. Chantal Jurt und Marianne Bühler werden diese Bibel-Träff-Nachmittage vorbereiten und durchführen.

Wir treffen uns jeweils von 14.00 bis 15.30 im Pfarreiheim Schötz.

Wann:

8. November, 6. Dezember, 10. Januar, 6. März, 1. Mai und 5. Juni.

Auskunft/Anmeldung bis 30. September an:

marianne.buehler@pastoralraum-mw.ch oder 079 915 30 78

Chantal Jurt und Marianne Bühler freuen sich auf spannende Nachmittage mit den Kindern!

*Chantal Jurt
und Marianne Bühler*

Gratulation zum erfolgreichen Abschluss



Vor den Sommerferien hat Jeanette Lustenberger ihre Ausbildung zur Katechetin erfolgreich abgeschlossen. Sie wird weiterhin in unserer Pfarrei als Religionslehrerin die Kinder unterrichten.

Liebe Jeanette

Wir gratulieren dir herzlich zu diesem Erfolg. Nach mehrjähriger Ausbildung hast du mit viel Engagement alle notwendigen Module für den Fachausweis Katechetin erfolgreich absolviert. Wir wünschen dir viel Freude und Erfüllung, viele wertvolle Momente beim Unterrichten mit den Kindern.

Wir sind dankbar, dich in unserem Katechese-Team zu haben. Wir freuen uns mit dir.

*Marianne Bühler
und das Pfarrei-Team*

Vereine/Gruppierungen

Chorklang Schötz Kirchenchor und Projektchor



Schlusshöck auf dem Mettenberg.

Bild: Pia Hugener

Vor den Sommerferien fand auf dem Mettenberg Willisau ein gemütlicher Schlusshöck statt.

Mit neuer Energie und Motivation haben die Proben ins zweite Halbjahr wieder begonnen.

Ein wichtiges Ereignis steht bereits bevor: Der Kirchenchor und Projektchor singt am **Kilbisonntag, 24. September um 10.00 im Gottesdienst**. Für diesen besonderen Anlass wird der Chor unter der Leitung von Jan-Philip Dolci Teile aus der Mozartmesse «Missa Brevis in B» zum Klängen bringen. An der Orgel begleitet Weronika Paine die heiter beschwingte vierstimmige Mozartkomposition. Den passenden Schlusspunkt zur Kilbi wird mit dem traditionellen Urner Tanzlied gesetzt. Der Chorklang Schötz freut sich, wenn viele den Gottesdienst mitfeiern.

TAF Schötz Chenderhüeti

**Mittwoch, 13./20./27. September
ab 8.30–11.30 im Pfarreiheim**

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen zu gewöhnen, und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: erstes Kind: Fr. 4.– pro Stunde, zweites Kind: Fr. 2.– pro Stunde, weitere Geschwister: Fr. 1.– pro Stunde

Abgerechnet wird viertelstundenweise.

Die Abgabe- und Abholzeiten sind individuell.

TAF Schötz Chrabbeltreff

**Montag, 25. September
9.00–11.00 im Pfarreiheim**

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znüni wird vom TAF offeriert.

TAF Schötz Herbst Zmörgele

**Mittwoch, 6. September
9.00–11.00 im Pfarreiheim**



Gemeinsam geniessen wir ein reichhaltiges Zmorge.

Bild: Pixabay

Für die kleinen Gäste gibts eine kleine Bastelarbeit zum Gestalten und Mit-nach-Hause-Nehmen.

Kosten: Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 3.–

Anmeldungen bis am Sonntag, 3. September direkt bei Karin Pfister unter: 079/ 704 32 02

oder per Mail: zmorgeTAF@frauenverein-schoetz.ch

MFM – die Zyklus-Show

**Eltern-Vortrag
Freitag, 17. November
19.00–20.30 im Pfarrheim**

Nebst Informationen zum MFM-Projekt erwarten Sie ein neuartiger Blick auf den weiblichen Zyklus sowie

Tipps und Erfahrungen zum Thema der (ersten) Menstruation und der Pubertät.

Mädchen-Workshop Samstag, 18. November 9.30–16.30 im Pfarreiheim

In einer spannenden Show mit viel Musik und Material, erfährst du, was in deinem Körper passiert, wenn du eine Frau wirst.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und erleben, wie sich die Östrogen-Freundinnen in deinem Körper für dein Wohl einsetzen, wie die Eizelle jeden Monat ihren Sprung ins grosse Abenteuer wagt und was das Progesteron-Team in deinem Körper immer wieder neu vorbereitet.

Leitung: Regina Stocker, Sursee



Beim Workshop erfahren die Mädchen viel über ihren Körper.

Bild: mfm rosa

Mitnehmen zum Workshop: Mittagsspicknick, Wasserflasche, warme Socken und eine Decke.
Preis: Fr. 120.– pro Mädchen, inklusive Elternvortrag
Elternvortrag ohne Workshop für interessierte Erwachsene Fr. 25.–/ Paare Fr. 35.–
Anmeldung: Bis am 22. Oktober 2023 bei Barbara Lipp
teamleitungtaf@frauenverein-schoetz.ch 079/754 22 38

Aktuelle Infos und weitere Angebote unter: www.frauenverein-schoetz.ch

Studie zu katholischen Gemeindeleiterinnen in der Deutschschweiz

Vertrauen, Goodwill und Freiräume

Wie sehr Frauen in Leitungspositionen Kirche gestalten können, hängt vom Goodwill männlicher Amtsträger ab. Das zeigt die Doktorarbeit von Nadja Waibel von der Universität Luzern.

Gemeindeleiterinnen gibt es erst seit rund 30 Jahren. Hat sich die Kirche damals geöffnet oder war das eher eine Folge des Priestermangels?

Nadja Waibel: Die befragten Frauen übernahmen meist vakante Pfarrstellen als Gemeindeleiterin ad interim (vorläufig, d. Red.). Wenn man an der Vorstellung festhält, dass es in jedem Dorf einen Pfarrer gibt, kann man von Mangel sprechen. Gleichzeitig studierten immer mehr Personen Theologie, ohne Priester zu werden. Es brauchte daher auch eine Öffnung hin zu neuen Kirchenbildern, indem Menschen im Team Verantwortung übernehmen, und Kirchenvertreter, die sich bewusst für Frauen in Leitungspositionen entschieden.

Frauen in der Leitung

Im Kanton Luzern sind 98 Pfarreien in 24 Pastoralräumen (PR) zusammengeschlossen. Theres Küng-Bachmann (PR Michelsamt), Regina Osterwalder (Rontal), Edith Pfister-Ambühl (Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal), Anna Engel (Hinterland) und Veneranda Qerimi (Baldeggersee, ad interim) leiten jeweils den ganzen Pastoralraum und eine oder mehrere Pfarreien. Im PR Stadt Luzern leitet Mirjam Furrer die Pfarrei Maihof-St. Josef, Gudrun Dötsch die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern und Claudia Nuber die Pfarrei Leodegar im Hof.

Also waren die Frauen eher Lückenbüsserinnen als solche, die eine Karriere anstrebten?

Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind. Eine Gemeindeleiterin sagte mir, als Frau könne man in der katholischen Kirche nicht Karriere machen, darum suchten sich Karrieristinnen andere Berufe oder Ausbildungswege. Viele meiner Interviewpartnerinnen wollten ab 50 mehr Verantwortung übernehmen. Sie wollten eine Pfarrei prägen und mitgestalten und bewarben sich darum auf eine Gemeindeleitungsstelle.

Das würde ich Karriere nennen.

Trotzdem waren sie in einer abhängigen Position. Wenn der Priester die Erstkommunion anders gestalten wollte, als es die Gemeindeleiterin mit der Katechetin besprochen hatte, mussten sie sich anpassen, weil der Priester das Vetorecht hatte. Auch blieb ein Priester als Pfarradministrator ihr Vorgesetzter.

«Vertrauen mit den Frauen» heisst Ihr Buch. Welche Rolle spielte das Vertrauen in den Biografien?

Immer, wenn Entscheidungen anstanden, also meist in Krisen, fiel in den Gesprächen das Wort «Vertrauen». Manche studierten Theologie im Vertrauen, dass sich daraus etwas Gutes ergeben würde. Beim Berufseinstieg war das Vertrauen der vorgesetzten Priester entscheidend dafür, wie man sich in die neue Rolle als Seelsorgerin fand. In der Gemeindeleitung oder in der Seelsorge erlebten sie, wie ihnen Vertrauen von den Gemeindemitgliedern geschenkt wurde. Vertrauen zeigte sich auch als tra-

gende Kraft, als Fügung Gottes in ihrem Leben.

Was gefällt den Frauen am besten an ihrem Beruf?

Das Begleiten von Menschen in verschiedenen Lebenswendepunkten: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Beerdigungen. Durch die Taufferlaubnis haben sie Kontakt mit jungen Familien und können diese auch mit der Pfarrei in Kontakt bringen. Wenn sie die Taufferlaubnis verlieren, wird das als schmerzhaft erlebt. Ausserdem lieben sie die Kreativität und Vielseitigkeit in der Gestaltung von Liturgie. Anders als Priester können sie nicht aus dem Messbuch lesen, darum gestalten sie oft jeden Gottesdienst neu und frei. Ebenso können sie im Pfarreileben eigene Schwerpunkte setzen.

Dennoch stellen Sie fest: «In der Liturgie zeigt sich die Ortlosigkeit der Pastoralassistentinnen und der Gemeindeleiterinnen».

Wenn sie zusammen mit dem Priester eine Eucharistiefeier gestalten, ist nie klar, was für Aufgaben sie übernehmen können. Das müssen sie immer wieder neu aushandeln. Etwa die Frage, wo sie stehen: Bei den Ministrant:innen? Bei den Liturgen? Das wird verschieden gehandhabt.

Wie erlebten die Befragten die Zusammenarbeit mit den Priestern?

Wenn das Vertrauen vorhanden war, wurden die Aufgaben einfach aufgeteilt. Schwierig wurde es, wenn ein neuer Priester kam und die Gemeindeleiterin dadurch Kompetenzen verlor, die sie vorher hatte. Grundsätzlich sagten sich viele: «Der Priester, mit dem ich zusammenarbeite, kann auch nichts dafür, dass die Kirche Frauen



«Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind», sagt Nadja Waibel. Sie selber hat sich vorderhand für den akademischen Weg entschieden.

Bild: Roberto Conciatori

diskriminiert. Es ist ein strukturelles Problem, kein persönliches.»

Viele empfanden ihre Position als unsicher. Weshalb?

Die meisten waren Gemeindeleiterin ad interim, weil ihre Stellen kirchenrechtlich betrachtet vakante Pfarrpositionen waren. Offiziell war der Pfarradministrator oder Dekan zuständig. Die Frauen waren somit ein Stück weit vom Goodwill dieser Männer, auch des Bischofs, abhängig. Unsicherheit stellte sich auch ein, wenn die Frau mit einem geschiedenen Mann eine Beziehung einging, weil sie durch ihre private Situation ihre Arbeitsstelle verlieren konnte.

Wie gehen die Befragten mit der permanenten Diskriminierung von Frauen in der Kirche um?

Sie haben sich oft gesagt: «Ich kann es nicht ändern, ich muss meinen Weg finden, damit umzugehen, und die Freiräume nutzen.» Dies auch aus Selbstschutz, weil sie nicht an diesem

Der Weg in die Kirche

Nadja Waibel hat für ihre Doktorarbeit an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern 21 Gemeindeleiterinnen in Pfarreien der Deutschschweiz befragt. Die Frauen waren zwischen 1990 und 2019 in dieser Funktion tätig. Die Befragten verfügten über eine theologische Ausbildung zur Pastoralassistentin und Erfahrung in der Pfarreiseelsorge. Nach mehrjähriger Berufserfahrung, meist im Alter von rund 50 Jahren, wurden sie Gemeindeleiterinnen oder Pfarreibeauftragte. Letztere sind in der Studie im Begriff «Gemeindeleiterin» mitgemeint. Waibel untersuchte, wie die Frauen ihren Weg in der Kirche gefunden haben. Aus den Interviews erstellte sie vier Typen von biografischen Werdegängen.

Nadja Waibel: «Vertrauen mit den Frauen»
TVZ 2023 | ISBN 978-3-290-20239-2 |
Kostenloser Download unter: tvz-verlag.ch

aussichtslosen Kampf kaputtgehen wollten. Sie wollten die Kirche vor Ort gestalten, etwas von der Gemeinschaft, die sie in ihrer Jugend erlebt hatten, weitergeben.

Gab es überraschende Resultate?

Viele Frauen hatten Angst zu reden, obschon die Studie anonym durchgeführt wurde. Einige wollten darum gar kein Interview geben. Es herrscht in der Kirche offenbar ein Milieu der Angst, sodass man nicht frei reden kann, ohne berufliche Konsequenzen zu fürchten.

Der Titel spricht demgegenüber von Vertrauen, das Gegenteil von Angst.

Vertrauen wird immer dann zum Thema, wenn es fehlt. Menschen wollen zwar das Vertrauen von anderen, aber es braucht Mut, selber Vertrauen zu schenken. Ob man den Frauen die Möglichkeit gibt, in der Kirche Einfluss zu nehmen, hängt oft vom Vertrauen von Amtsträgern ab.

Sylvia Stam

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Betttag (17. September)

Bitte mal die Richtung wechseln

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Betttagsaktion unter das Motto «reset – neu denken – handeln». Sie fordern darin auf, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen.

Der Bettagsaufruf im Wortlaut:

Reset ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Auch in unserem Leben gibt es solche Neustarts – manchmal unvorhergesehen und manchmal ganz bewusst. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität.

Dazu braucht es eine Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns zurückzuziehen, und wagen wir, **neu zu denken**: Ein Richtungswechsel braucht Energie, Mut und Zeit, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen. Es werden aber auch wieder Energien freigesetzt, wenn wir neu denken, handeln und damit Positives bewirken können.

Gleichzeitig müssen wir Geduld haben und uns bewusst sein, dass gesellschaftliche Veränderungen Zeit beanspruchen. Unsere Nächsten denken mit, und wo Veränderungen uns alle betreffen, werden wir demokratischen Konsens im friedlichen Dialog miteinander finden. Unser aller respektvolles **Handeln** wirkt sich auf die Mitmenschen und die Natur aus.

Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln?

Regierungsrat des Kantons Luzern

*Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern*



Schweiz

**Christlicher Friedensdienst
«cfd» wird zu «Frieda»**

Der «Christliche Friedensdienst cfd» heisst ab November «Frieda – die feministische Friedensorganisation». Mit dem neuen Namen will die Organisation ihre Attraktivität bei Jüngeren, potenziellen Geldgeber:innen und Medien steigern, heisst es in der cfd-Zeitung vom Juni 2023. Besonders junge Frauen hätten sich zunehmend nicht mehr mit dem christlichen Aspekt des Namens identifizieren können. Die Organisation entstand 1938 aus dem Engagement von Gertrud Kurz für jüdische Flüchtlinge. 1947 folgte die Umbenennung in «Christlicher Friedensdienst cfd». Seit 1981 engagiert sich der cfd vermehrt in der feministischen Friedensarbeit, die heute ein Schwerpunkt ist.

Welt



Alois Löser folgte 2005 als Prior von Taizé auf Roger Schütz.

Bild: Screenshot Youtubekanal Taizé

**Gemeinschaft von Taizé
Prior Alois tritt zurück**

Der deutsche Prior von Taizé, Frère Alois Löser, gibt den Stab weiter. 2005 übernahm Bruder Alois die Leitung der Gemeinschaft von Taizé unmittelbar nach der Ermordung von Frère Roger Schütz. Dieser musste sich in seiner Amtszeit auch mit Missbrauchsfällen innerhalb der Gemeinschaft auseinandersetzen. Am ersten Advent dieses Jahres übergibt der 69-Jährige nun das Amt an den anglikanischen Frère Matthew Thorpe (58).

Helena Jeppesen von der Fastenaktion ist eine von 56 Frauen weltweit, die mit Stimmrecht an der Bischofssynode teilnehmen werden.

Bild: zVg

**Weltweite Bischofssynode im Vatikan****Schweizerin mit Stimmrecht**

Im Oktober findet in Rom die Bischofssynode zum Thema «Synodale Kirche» statt. Erstmals dürfen daran auch Frauen stimmberechtigt teilnehmen, darunter die Schweizerin Helena Jeppesen.

An der Welsynode in Rom diskutieren vom 4. bis 29. Oktober rund 378 Teilnehmer:innen darüber, wie die römisch-katholische Kirche synodaler werden könnte. Grundlage sind die Resultate der Umfragen unter den Gläubigen weltweit. Im Bistum Basel lief diese unter dem Motto «Wir sind ganz Ohr».

Unter den etwa 275 Bischöfen aus aller Welt ist auch der Basler Bischof Felix Gmür. Erstmals nehmen auch Frauen nicht nur als Beobachterinnen, sondern mit Stimmrecht teil. Eine dieser 56 Frauen ist die Schwei-

zerin Helena Jeppesen von der Fastenaktion. Sie hatte zusammen mit Bischof Felix Gmür und Tatjana Disteli, Generalsekretärin der Landeskirche Aargau, bereits an der europäischen Kontinentalsynode vom April in Prag teilgenommen.

Infoveranstaltung in Aarau

Nach der Welsynode vom Oktober in Rom wird in Aarau eine öffentliche Veranstaltung zu den Erfahrungen und Erkenntnissen stattfinden, und zwar am 13. November um 19.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, wie das Bistum mitteilt.

Im Herbst 2024 wird es eine zweite Welsynode in Rom geben. Hier können die Synodenmitglieder mit Zweidrittelmehrheit Beschlüsse fassen, die schliesslich dem Papst zur Entscheidung vorgelegt werden. *Sylvia Stam*

Zum Gedenken an die Holocaust-Opfer in der Schweiz**In Bern erinnern fünf «Stolpersteine» an Nazi-Opfer**

100 000 «Stolpersteine» wurden seit 1996 in bisher 26 Ländern gesetzt, um Verfolgten des Nationalsozialismus ihren Namen und ihre Geschichte zurückzugeben. Seit Juni gibt es in Bern fünf mit Namen beschriftete «Stolpersteine». An der Gedenkveranstaltung bat der Basler Bischof Felix Gmür um Entschuldigung für die Versäumnisse von damals.



Bild: Pia Neuenschwander

«Stolpersteine» erinnern an Menschen, die in Auschwitz ermordet wurden.

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,

Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altishofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

.....

Warum Trübsal blasen,
wenn man doch auch
Seifenblasen kann?

Quelle unbekannt, Spruch auf einer Teetasse

.....